

Unser Ausflug zum Gut Wilhelmsdorf



Name: _____ Datum: _____

In diesem Heft findest du Fragen zum Gut Wilhelmsdorf.
Bei der Führung bekommst du alle Antworten.



Hör also gut zu!



Kreuze die richtigen Antworten an!

Es kann mehrere bei jeder Frage geben!

Am Ende des Heftes sind einige Fragen aus dem
Unterricht.



Viel Spaß!

1. Wo ist das Gut Wilhelmsdorf?



- südlich des Teutoburger Waldes
- in Gütersloh
- in Eckardtsheim
- in Paderborn

2. Wie groß ist das Gut Wilhelmsdorf?

- Es gibt 210 Hektar Land, davon sind 100 Hektar Wiesen und Weiden und 110 Hektar Ackerland.
- Es gibt 530 Hektar Land, davon sind 200 Hektar Wiesen und Weiden und 210 Hektar Ackerland.
- Es gibt 330 Hektar Land, davon sind 100 Hektar Wiesen und Weiden und 210 Hektar Ackerland.
- Es gibt 33 Hektar Land, davon sind 5 Hektar Wiesen und Weiden und 10 Hektar Ackerland.

3. Wie ist der Boden beschaffen?

sandig

lehmig

matschig

4. Was wird auf Gut Wilhelmsdorf hauptsächlich gemacht?

- Es werden viele Kühe zur Milchproduktion gehalten.
- Es werden Kartoffeln angebaut.
- Es gibt hauptsächlich Schafe.
- Es werden viele Möhren angebaut.

5. Wann und von wem wurde der Betrieb gegründet?

- Gut Wilhelmsdorf wurde 1982 von Bauer Heinrich von Eckardtsheim gegründet.
- Gut Wilhelmsdorf wurde 1882 von Pastor Friedrich von Bodelschwingh gegründet.
- Gut Wilhelmsdorf wurde 1882 von Bauer Heinrich von Eckardtsheim gegründet.
- Gut Wilhelmsdorf wurde 1922 von Pastor Friedrich von Bodelschwingh gegründet.

6. Warum und wie wurde am Anfang der Wasserverbrauch geregelt?

- Der Boden war zu nass und faulig, daher wurden Wiesen und Weiden trockengelegt.
- Der Boden war lehmig und unfruchtbar, daher wurde auf den Wiesen und Weiden Wasser gesprengt.
- Der Boden war vergiftet und unfruchtbar, daher wurden auf den Wiesen und Weiden Gräben gezogen.
- Der Boden war trocken und unfruchtbar, daher wurden auf den Wiesen und Weiden Gräben zur Wasserregulierung gezogen.

7. Wodurch wurde der magere Sandboden fruchtbar?

- Die obere Schicht des Bodens wurde mit dem Spaten umgegraben.
- Die 1 m tief liegende Steinschicht wurde nach oben geschaufelt, um den Boden wasserdurchlässig und fruchtbar zu machen.
- Auf den Sand wurde fruchtbare Erde geschüttet.
- Der Sandboden musste nur kräftig gedüngt werden.

8. Seit wann ist das Gut Wilhelmsdorf ein Öko-Betrieb?

seit 1882

seit 1935

seit 1995

seit 2005

9. Wie oft wird die Einhaltung der strengen Richtlinien kontrolliert?



- jeden Monat
- mind. 1 Mal im Jahr
- alle 5 Jahre
- alle 10 Jahre

10. Wie viel Liter Milch werden jährlich in der Hofmolkerei zu Frischmilch und Joghurt verarbeitet?

- ca. 10 000 Liter Milch
- ca. 100 000 Liter Milch
- ca. 500 000 Liter Milch
- ca. 1 Million Liter Milch

11. Seit 2000 wird eine Biogasanlage betrieben. Wie hoch ist die Leistung?

- 17 Kilowatt
- 70 Kilowatt
- 117 Kilowatt
- 170 Kilowatt

12. Woraus wird das Biogas in der Biogasanlage (BGA) gemacht (Substrat)?

selbstgemachter Dünger

Futterreste

Kuhfladen

Kartoffeln

13. Für wie viele Haushalte würden
1 Million kWh Strom ausreichen?

- 5 Haushalte
- 25 Haushalte
- 150 Haushalte
- 250 Haushalte

14. Seit 2002 gibt es einen Hofladen. Was war früher in dem Raum?

Hofmolkerei

Speisesaal

Schlafsaal

Bäckerei

15. Welche Vorteile hat ein eigener Hofladen?

- steigender Umsatz
- Der Bauer kann sein eigenes Essen kaufen.
- Alle, die den Hof besichtigen können dort kostenlos essen.
- Verwertung der Schlachtreste



Ich habe da mal eine Frage...

a) Warum gibt es Bauernhöfe?

b) Wieso ist ein Bauernhof immer irgendwo, wo kaum andere Häuser in der Nähe sind?

c) Wie groß ist der Bauernhof ungefähr?

d) Wie lange gibt es Ihren Bauernhof schon?

e) Wo ungefähr liegen die Felder am Bauernhof? Wie viele Felder gibt es?

f) Welche Pflanzen werden angebaut/ Was bauen Sie an?

g) Wird dort Bio angebaut?

h) Welche und wie viele Tiere gibt es?

i) Wie viele Kälber haben Sie?

j) Warum arbeiten Sie hier? Macht die Arbeit Spaß? Seit wann sind Sie Bauer?

k) Wieviel Geld bekommt man für diese Arbeit?

l) Sind die Maschinen teuer?

m) Wer macht die dreckigen Maschinen sauber?

n) Wird das Fleisch von hier in eine Fleischerei gebracht?

o) Essen die Bauern nur Gesundes oder auch mal Süßigkeiten?

p) Wie groß ist die Chance, dass aus einem Hühnerei ein Küken wird?
